ATiNÖ
Außerberufliches Theater in Niederösterreich

SOUFFLEUR

Theatermagazin des ATiNÖ

AUSGABE HERBST/WINTER 2019

„Theaterzauber“

im Kulturhaus in Schrattenberg

Österreichische Post AG. Info.Mail Entgelt bezahlt.

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

EDITORIAL

Warum gehe ich so gerne ins Theater?

Weil es mir gefällt, wenn Bühnenbilder mich überraschen. Wenn Ausstattungsstücke nicht überladen wirken, sondern sich in einer Zeitepoche (z. B. 70er Jahre) präsentieren – von der Tapete über die Stühle bis zur Vase. Alle Utensilien auf der Bühne haben eine Bedeutung und spielen im Stück mit.
Weil ich es spannend finde, wenn die Darsteller in Kostümen auftreten, die der Zeitepoche entsprechen, in der das Stück spielt. Wenn ein „Kostümbildner" seinen Spielern Kleidung aussucht oder entwirft, die die Rolle mit den dazu passenden Farben unterstützt (rot verstärkt die Macht). Ich finde es bemerkenswert, wenn kleine Accessoires (Schmuck, Tasche, Stecktuch, usw.) eine Figur aufwerten.
Weil ich es genieße, wenn Spieler mit dem Text spannend umgehen. Damit meine ich ein lebendiges Sprechen, in dem Pausensetzungen sowie der Wechsel von Tempo, Tonhöhe, Lautstärke, Klang, Sprechpausen, Betonungen und Artikulation umgesetzt werden.
Weil es mich anspricht, wenn ein Darsteller in seiner Spielfigur vom Beginn seines Auftrittes bis zum Ende des Stückes „lebt". Jede Körperhaltung, jede Bewegung und jede Gestik, egal ob groß oder klein, haben ihre Bedeutung. Mimik und gesetzte Blickkontakte unterstützen eine Emotion spürbar.
Weil es mir als Zuschauer gefällt, wenn es Sprechpausen gibt. Diese bieten mir die Gelegenheit, das Gesagte und Gehörte zu verarbeiten, die dargestellten Figuren beobachten zu können und die Beziehungen der Figuren untereinander zu verstehen.

Es freut mich, dass derzeit in Niederösterreich so viele Theatergruppen begeistert und engagiert spielen. Die Ergebnisse werden mit viel Spielfreude und Spaß den Zuschauern gezeigt. Der abschließende Applaus ist der Lohn für viel Zeitaufwand in der Freizeit.

MARTINA ESBERGER, MA
Obfrau

Einladung zur Generalversammlung

Samstag, 14. März 2020 um 15.00 Uhr, Hotel Weinlandhof, Bundesstraße 67, 2170 Kleinhadersdorf

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Berichte der Obfrau und des Kassiers
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Debatte und Beschlussfassung über die erstatteten Berichte
9. Aktivitäten 2020
10. Anträge
11. Allfälliges
12. Vorstellung von Theatergruppen

Anträge müssen bei der Geschäftsstelle bis spätestens 28. Februar 2020 schriftlich vorliegen.

Wir freuen uns auf dein/euer Kommen.
Martina Esberger, Obfrau
Gudrun Sperner-Habitzl, Geschäftsführung

SPIEL.KISTE

NAMENSÜBUNG

Sich mit dem Namen einer Figur auseinandersetzen: laut und leise mit unterschiedlichen Emotionen wiederholen, rhythmisiert verändern, mit kleinen und großen Bewegungen darstellen (auch als Partnerübung möglich).

SPRUCH.KISTE

DER MOHR HAT SEINE SCHULDIGKEIT GETAN, DER MOHR KANN GEHEN.

Jemand hat alles getan, was er für wichtig hielt, und fühlt sich jetzt überflüssig. Dieses Sprichwort stammt aus dem Schauspiel „Die Verschwörung des Fiesco zu Genua" von Friedrich Schiller. Nur, dass es dort heißt: „Der Mohr hat seine Arbeit getan. Der Mohr kann gehen."

Summer special 2019

... und wieder einmal Poysdorf

Poysdorf, ein Name der viel verheißen mag: Weingebiet, Leutseligkeit, Heurigengemütlichkeit, Erholungsziel, Wanderort – und für uns Theaterleute natürlich Workshopwoche. Wie gewohnt mit gut organisierter Unterbringung im Ort, Verpflegung und Rahmenprogramm des ATiNÖ. So trafen sich in altbewährter Tradition vom 17. bis 21. Juli 2019 neunzehn theaterbegeisterte Amateure, um unter der charmant-kompetenten Leitung von Elisabeth Heller („Lisi“) an einer wunderbaren Performance zu arbeiten. Das Thema des Workshops: „Choreografie, Tanz & Stimme“ wurde exzellent aufgearbeitet. Beginnend mit einer reinen Gesangsnummer „Summer Lovin’“ aus dem Musical „Grease“, danach einer choreografierten Stimm- und Tanznummer zu „Singing in the Rain“ (Gene Kelly) über das James Bond Thema bis hin zu Glenn Miller’s „In the Mood“ wurde eine mehr als zehnminütige Performance – mit Balletschritten und Hebenummer! – einstudiert. Zum Abschluss noch zwei Songs, „We are the Champions“ von „Queen“ und „Probier’s mal mit Gemütlichkeit“ von Balu, dem Bären aus Disney s Dschungelbuch.

Letztendlich konnte zum Abschluss über zwanzig Minuten lang die, durch Konsequenz, Fleiß und unermüdliche Proben zu performativer Höchstleistung zusammengeschweißte Gruppe, unseren Zusehern (auch der Herr Bürgermeister war anwesend) am Samstag eine noch nie dagewesene Show bieten. Eine Show, von der wir drei Tage vorher noch nicht wussten, ob wir dieses geplante Programm tatsächlich umsetzen würden können. Aber unsere Lisi hat es wieder einmal bravourös geschafft, eine bunt gemischte Amateurtheatergruppe zwischen 16 bis 70 Jahren zu einer tänzerischen Einheit zu formen. Dafür, und für viele charmante und fröhliche Übungen choreografischer und verbaler Natur, danken wir ihr von Herzen, es wird uns unvergesslich bleiben.

Und so wurde unserer Lisi zum Abschluss ein gemeinsam kreierter Abschiedspoem in Form einer Gedankenallee, in diesem Fall eher „Kuschelmeile“, präsentiert. Anschließend war’s Zeit Abschied zu nehmen. Emotional bewegt gingen wir auseinander, wieder unserer eigenen Wege, aber mit dem festen Vorsatz im Herzen uns 2020 in Poysdorf wieder zu sehen. Ein Poysdorf, welches nun einen Begriff mehr verheißen mag: Performancelebensfreundschaften. ■

Wiener Neustadt, 15.11.2019
Wolfgang Pannek

Theaterfestival HIN & WEG – Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung

Litschau am Herrensee 7. – 16. August 2020
WORKSHOPS vom 10. – 13. August 2020
Alles über das Festival: www.hinundweg.jetzt

HIN & WEG bietet Kurse in zentralen Bereichen der darstellenden Kunst. Für alle interessierten Menschen, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene. Die Workshops bestehen aus vier Einheiten, die an vier Tagen stattfinden. Eine Einheit dauert drei Stunden, am Vormittag (10.00 – 13.00 Uhr) oder am Nachmittag (14.00 – 17.00 Uhr).

Kosten für 4 Einheiten: € 300,– (inkl. USt.)

Dozenten 2020: Dora Schneider (das komische Handwerk), Katharina Stemberger (Blickwechsel/Schauspiel), Lena Franke (Sprechen), Manuele Linshalm (Puppenspiel), Martina Esberger (Basis/Schauspiel), Michaela Schausberger (Sprechen), Bernhard Studlar (dramatisches Schreiben), Hanspeter Kellner (Regie), Jim Libby (Improvisation), Markus Kupferblum (griechische Tragödie)

Leo Stanek (Kaiser Verlag), **der Veranstalter dieses Theaterfestivals, ermöglicht 2 Theaterspielern unserer Mitgliedsgruppen freie Teilnahme zu den oben genannten Workshops ihrer Wahl.** Wer Interesse hat, gibt seinen Teilnahmewunsch mit Seminarauswahl im Büro von ATiNÖ bekannt. Voraussetzung: Alter zwischen 18 und 35 Jahre, Bekanntgabe der bisherigen Theateraktivitäten und Seminarteilnahmen bei ATiNÖ. ■

DAC-Erstpräsentation in Kooperation mit der Sparkasse Poysdorf, ATiNÖ und den Weinmarktwinzern

„BEGEGNUNGEN“ – ENSEMBLE 83
Freitag, 28. Februar 2020, 19.30 Uhr
Reichensteinhof Poysdorf

Auszüge aus der Musicalrevue „I love you, you’re perfect, now change“ von Joe DiPietro und Jimmy Roberts

Das Zusammenspiel von Mann und Frau ist ein immerwährendes Erlebnis. Humoristische Begegnungen vom „Blind Date“ bis hin zum Kennenlernen bei einer Beerdigung. Das Ensemble 83 ist eine seit 1983 bestehende Theatergruppe aus Bruck/Leitha, die sich sehr stark mit Musical aber auch mit Sprechtheater beschäftigt. ■

3-Jahres-Lehrgang für Spieler*in und Spielleiter*in

Start mit neuem Lehrgang
2020 bis 2022
3 Jahre – 9 Wochenendseminare

1. JAHR

1/1 SEMINAR: EINSTIEG — MARTINA ESBERGER
- Gruppengestaltung und -erfahrung als Basis von Kreativarbeit
- Improvisation im Spiel als Basis von Theaterarbeit

1/2 SEMINAR: KÖRPER U. BEWEGUNG — MASSIMIO RIZZO
- Der Körper und seine Bewegung als zentrale Handlung
- Elemente der Commedia dell'arte als Beispiel

1/3 SEMINAR: SPRACHE UND STIMME — BÄRBEL LINSMEIER
- Sprache und Stimme als Ausdruckmittel des Körpers
- Technik und Training als Optimierung von Kommunikation

ERGÄNZEND WERDEN JÄHRLICH SPEZIALSEMINARE ANGEBOTEN!

2. JAHR

2/1 SEMINAR: ROLLENERARBEITUNG/PERSONNAGE — CHRISTIAN SUCHY
- Körperarbeit und Bewegungsanalyse als Basis stückunabhängiger Figuren, Stimmungen und Situationen
- Entwicklung von Szenen und Modulen aus Personnage

2/2 SEMINAR: TEXT + SZENE + STORY + RECHERCHE — ERIC AMELIN
- vom Text zur Szene
- Rollen- und Figurenarbeit als Basis von Stückerarbeitung

2/3 SEMINAR: MUSIK UND BEWEGUNG — ELISABETH HELLER
- Rhythmus in der Bewegung / im Spiel
- Bewegungstheater – Geschichten im Kopf

3. JAHR

3/1 SEMINAR: MODERNES VOLKSTHEATER — PETER W. HOCHEGGER
- Persönliche Zugänge zu Bühnenfiguren
- Volkstheater – Text- und Spielbearbeitung eines Stückes

3/2 SEMINAR: STILFORMEN DES THEATERS — CHRISTINA MEISTER-SEDLINGER
- Kreativer und lustvoller Umgang mit Text
- Raum – Interpretationsmöglichkeiten – performativer Zugang

3/3 SEMINAR: ABSCHLUSSSEMINAR — CHRISTIAN SUCHY

TERMINE 2020:
28. FEBRUAR — 1. MÄRZ
17. — 19. APRIL
20. — 22. NOVEMBER

Kosten pro Wochenendseminar:
Kursbeitrag für ATiNÖ-Mitglieder € 110,–
Kursbeitrag für Nichtmitglieder € 135,–
Zzgl. Aufenthaltskosten

Information und Anmeldung:
02552/20 103, office@atinoe.at

BUCH.KISTE

BIOGRAFISCHE THEATERARBEIT ZWISCHEN KOLLEKTIVER UND INDIVIDUELLER DARSTELLUNG

Ein theaterpädagogisches Modell von Norma Köhler
ISBN 978-3-86736-316-7

Wie lassen sich biografische Erfahrungen im und durch Theater thematisieren und inszenieren?
Im Schnittfeld von theaterwissenschaftlicher Analyse und theaterpädagogischer Forschung entwickelt Norma Köhler ein didaktisches Modell biografischer Theaterarbeit. Anhand von sechs Inszenierungen aus der Theaterpädagogik und der Freien Szene werden die unterschiedlichen ästhetischen Produktionsformen vergleichend vorgestellt und auf die jeweiligen Lernmöglichkeiten für die beteiligten Darsteller untersucht. Biografisches Theater wird so als eine Kunstform beschrieben, die sich im Proben- und Darstellungsprozess vom traditionellen Theater unterscheidet, indem die Spieler durch individuelle oder kollektive Biografiedarstellung intensive ästhetische und individuelle Lernerfahrungen sammeln.

Die Publikation liefert einen wichtigen Beitrag zu einem theaterpädagogischen Selbstverständnis, das zwischen Kunst und Lebensweltorientierung vermittelt und eine Position markiert, die biographisches und ästhetisches Gestalten und Lernen integriert. Die Veröffentlichung wendet sich deshalb sowohl an Kultur-, Theater- und Erziehungswissenschaftler als auch an Pädagogen wie Kulturschaffende im Bereich der Kulturellen Bildung und experimentellen Projektarbeit.

Spezialseminar „Theater im öffentlichen Raum“

SPEZIAL SEMINAR

15. – 17. Mai 2020
Bildungshaus St. Hippolyt, St. Pölten

INHALT:

Dieser Workshop widmet sich speziell folgenden Themen, die für das Spiel im öffentlichen Raum wesentlich sind: Stimme, Körper, Flexibilität im Raum und Improvisationskunst.

Wir erfahren, wie es sich anfühlt, vor Publikum in verschiedener Lautstärke zu sprechen und dabei nach Bedürfnis gewohnte Grenzen zu überschreiten. Wir werden verschiedene Übungen praktizieren, die grundsätzlich den richtigen Gebrauch der Stimme schulen. Das Theater im öffentlichen Raum erfordert meist auch speziellen Körpereinsatz. Dazu machen wir Übungen und Improvisationen anhand expressiver Spielstile wie Bouffon, Commedia dell’arte sowie Spiel mit der Maske. Wir experimentieren mit Nähe und Distanz und erfahren, wie der öffentliche Raum unser Spiel beeinflusst, unterstützt bzw. behindert. Es ist geplant auch im Freien zu spielen.

Jeder Teilnehmer bzw. jede Teilnehmergruppe hat die Möglichkeit eine Szene im öffentlichen Raum zu erarbeiten und aufzuführen.

REFERENTIN: EVA BILLISICH
Schauspielerin, Regisseurin, Liedermacherin, Verfasserin von Stücken, Musicals und Kinderbüchern

Kosten:
Kursbeitrag für ATiNÖ-Mitglieder € 150,–
Kursbeitrag für Nichtmitglieder € 180,–

Information und Anmeldung:
02552/20 103, office@atinoe.at

Spezialseminar „Dem Leben eine Bühne geben“

SPEZIAL SEMINAR

9. – 11. Oktober 2020
Bildungshaus St. Hippolyt, St. Pölten

INHALT:

Aus den kleinen und großen Geschichten und Erfahrungen unseres Lebens formen wir ausdrucksstarke Momente und kurze Stücke. Das „PlaybackTheater“ als Improtheaterform mit seinen unterschiedlichen Formaten dient uns dabei als Anhaltspunkt, um das Erzählte „auf den Punkt“ zu bringen. Einfühlungsvermögen, Klarheit, assoziatives Agieren und schauspielerische Präsenz sind dabei wesentliche Werkzeuge für die Umsetzung.
Wir erzählen einander und spielen füreinander.

REFERENTEN:
FRANZ SCHIEFER
Schauspieler, Regisseur, Theaterpädagoge
NICOLE GERFERTZ-SCHIEFER
Journalistin, Dramaturgin, Performerin

Kosten:
Kursbeitrag für ATiNÖ-Mitglieder € 150,–
Kursbeitrag für Nichtmitglieder € 180,–

Information und Anmeldung:
02552/20 103, office@atinoe.at

Aufführungsrechte von Theaterstücken

Es ist bekannt, dass die allgemeine Schutzfrist 70 Jahre nach dem Tod des „Urhebers“ endet und anschließend keine Aufführungsrechte mehr geleistet werden müssen. Zu beachten ist, dass sich dieses Urheberrecht auch auf Bearbeiter oder Übersetzer von Theaterstücken bezieht. Weiters kennen wenige die Frist bei sogenannten anonymen und pseudonymen Werken. In diesen Fällen gilt die Schutzfrist ebenfalls 70 Jahre, jedoch ab Schaffung oder Veröffentlichung des Werkes. Alle von Verlagen erhaltenen Theaterstücke sind urheberrechtlich geschützt. Unangemeldete Aufführungen, unautorisierte Übersetzungen, Dramatisierungen oder Bearbeitungen sind nicht gestattet und verstoßen gegen das Urheberrecht. Im Amateurtheaterbereich ist dies jedoch trotzdem manchmal möglich, jedoch muss auf jeden Fall mit dem zuständigen Verlag eine verbindliche Absprache getroffen werden.

AUFFÜHRUNGEN VON VERLAGSSTÜCKEN

Bei der Bewerbung von Spielterminen im Internet, auf Plakaten, in Programmheften und sonstigen Publikationen muss unbedingt Folgendes angeführt sein:

- Originaltitel
- Originalautor
- Verlag

Bitte in Zukunft auch den Verlag bei euren Veröffentlichungen bekanntgeben.

AKM ANMELDUNGEN

AKM ist für die Erteilung von Aufführungsbewilligungen von musikalischen/literarischen Werken verantwortlich. Das bedeutet, dass alle Musikbeiträge während eines Theaterspiels bei AKM im Vorhinein anzumelden sind. Darunter fallen Einleitungsmusik, Pausenmusik, usw. Die Aufführungsrechte der Theatertexte sind von der Theatergruppe beim jeweiligen Verlag anzusuchen. ATiNÖ Mitgliedsgruppen sind von ihren AKM-Beiträgen bei ihren Theateraufführungen befreit, wenn folgende Vorgangsweise eingehalten wird: Die AKM Meldung muss spätestens eine Woche vor Aufführungstermin mit dem ausgefüllten Anmeldeformular (im ATiNÖ-Büro erhältlich) per E-Mail im Büro unter office@atinoe.at einlangen. Von ATiNÖ erfolgt dann umgehend eine Weiterleitung an die zuständige Stelle. Nur so kann eine AKM-Befreiung durch die ATiNÖ-Mitgliedschaft erfolgen. ■

ZU WEIHNACHTEN IST ALLES STRESSIG,
ALLE KAUFEN FLEISSIG EIN.
DOCH FRAGT MAN SICH DABEI SCHON LÄNGER:
MUSS DAS ALLES WIRKLICH SEIN?
D'RUM WÜNSCHEN WIR EUCH FROHE WEIHNACHT,
BESINNLICHE STUNDEN IN LIEBE UND EINTRACHT.
AUCH EINEN GUTEN RUTSCH VON UNS,
VIEL GESUNDHEIT EUCH ALLEN,
IST UNSER WUNSCH!

ATINÖ

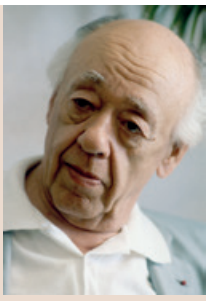
MARTINA UND GUGGI
EMINA, ERNST, ELISABETH, DANJA, ELISABETH,
ANNA-KATHARINA, HARALD UND WOLFGANG

UNSER BÜRO IST VOM 23. DEZEMBER 2019 BIS 7. JÄNNER 2020 GESCHLOSSEN.

JAHRESTAG.KISTE

110. GEBURTSTAG UND 25. TODESTAG VON EUGÈNE IONESCO

(26.11.1909, SLATINA – 28.3.1994, PARIS)



Der französisch-rumänische Autor Eugène Ionesco wurde in Rumänien geboren. Als Eugène ein Jahr alt war, zog die Familie nach Frankreich und Französisch wurde seine Muttersprache. Zurück in Rumänien begann er ein Französischstudium an der Universität Bukarest. Bereits während seiner Zeit als Student schrieb Ionesco Lyrik, Feuilletons und Literaturkritiken auf Rumänisch. Über das Institut Français in Bukarest gelangte Ionesco an ein Promotionsstipendium, woraufhin er nach Paris zog und von dort aus ohne den Druck des zunehmend totalitären Systems in Rumänien Artikel für rumänische Zeitschriften verfasste. Mitte der 40er Jahre ließ er sich in Frankreich endgültig nieder. Nach ersten Versuchen mit rumänischen Stücken zu Erfolg zu gelangen, die lediglich bei Kritikern Anklang fanden, konzipierte er nach Annahme der französischen Staatsbürgerschaft 1950 seine ersten französischen Stücke „Die kahle Sängerin“, „Die Unterrichtsstunde“ und „J. oder die Unterwerfung“. In den Folgejahren erschienen diverse Werke, wie z. B. „Die Nashörner“, mit denen Eugène Ionesco sich als absurd-witziger Autor etablierte. Nach vielen Auszeichnungen schaffte es der Dramatiker Ionesco 1970 in die Académie française. In seinen letzten Lebensjahrzehnten konzentrierte sich Ionesco auf autobiographische Texte. In den 1980er und 1990er Jahren litt Ionesco zunehmend unter schweren Depressionen. Als Therapie begann er mit der Malerei. 1994 starb er in Paris.

NÖ Theaterfestival Theaterzauber

unter dem Motto „VON & MIT“
in Heidenreichstein 16. – 18. Oktober 2020

Wir suchen Beiträge von Kinder-, Jugend-, Erwachsenen-, Senioren- und Generationen-Theatergruppen, die sich mit den unterschiedlichsten Formen des Darstellenden Spiels auseinandersetzen, um das alltägliche Leben auf der Bühne zu zeigen, Geschichten humorvoll, dramatisch, experimentell, kritisch, lustvoll zu erzählen. Die Gesamtdauer eines Stückes soll 90 Minuten nicht überschreiten!

ZIELE DES FESTIVALS „THEATERZAUBER“ 2020:

- einen intensiven Erfahrungsaustausch der Spieler und deren Spielleiter zu ermöglichen
- Impulsgeber für zukünftige Theaterprojekte zu sein
- ein vielfältiges Programm den Besuchern und Teilnehmern zu zeigen

„THEATERZAUBER“ BIETET DEN TEILNEHMENDEN GRUPPEN:

- Unterkunft und Verpflegung (Getränke ausgenommen) bis zu 12 Mitwirkende pro Gruppe
- Freien Eintritt zu allen Festival-Veranstaltungen
- Teilnahme am Rahmenprogramm

Reise- und Transportkosten müssen von jeder Gruppe selbst aufgebracht werden. Die Anwesenheit der teilnehmenden Gruppen ist während des gesamten Festivals erwünscht. Jede Gruppe ist für die Bezahlung der Aufführungsrechte eigenverantwortlich. Wir freuen uns auf Eure Bewerbung mit Stückbeschreibung und Fotos/DVD bis 30. Mai 2020.
Veranstalter: ATiNÖ & die Bühne Heidenreichstein

Start eines Lehrganges für Spielleiter*in für Kinder- und Jugendtheater

Zertifizierung des Theaterlehrganges durch aufZAQ im Bundeskanzleramt eingereicht*

BEGINN: 18. — 20. SEPTEMBER 2020
ABSCHLUSS: FRÜHJAHR 2022

Seminarort: Bildungshaus St. Hippolyth in 3100 St. Pölten, NÖ
Umfang: 7 Wochenenden und 1 Sommerwoche;
Anwesenheitspflicht

TEILNEHMER: Vollendung des 18. Lebensjahres; Erfahrung in theaterbezogener und/oder pädagogischer Tätigkeit mit Kindern oder Jugendlichen
INHALT: pädagogische Grundkenntnisse, Theater- und Spielgrundlagen (Körper, Stimme, Rolle und Figur), Gruppenfindung und -dynamik, unterschiedliche Spiel- und Theaterformen (Improvisation Tanz, Musik, Figur-, Objekt- und Schattentheater), theoretische und praktische Auseinandersetzung mit der Spielleitung (Dramaturgie, Inszenierung, Projektmanagment)
ZIEL: Die Teilnehmer erwerben Kenntnisse über die künstlerische und pädagogische Gestaltung eines Theaterprozesses

Detaillierte Informationen (Termine, Referenten, Kosten) findet ihr ab März 2020 auf der Homepage www.atinoe.at bzw. bei Bekanntgabe unter office@atinoe.at werden Unterlagen auf Wunsch zugeschickt.

* Zertifiziert Lehrgänge, die sich auf die außerschulische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen beziehen. Sie bestätigen die hohe Qualität dieser Ausbildung.

„Summer special 20“

Stückentwicklung und Textcollage
22. – 26. Juli 2020 in Poysdorf

INHALT:
In diesem Seminar setzen wir uns in verschiedenen Modulen mit dem Thema auseinander:

1. Entscheidungsfindung – Wie entscheidet der Regisseur bzw. Dramaturg über die Stückauswahl? Welche Kriterien sind wann relevant?
2. Welche Ansätze und Ziele können verfolgt werden? Unterscheiden sich diese bei der Komödie und der Tragödie? Oder liegen die Unterschiede eher in der Epoche verortet, in der die Stücke entstanden sind? Oder lässt sich eigentlich alles mit quasi jedem Stoff machen?
3. Die Stückentwicklung und die Textcollage – was ist das? Was bieten diese Methoden für Möglichkeiten?
4. Die Praxis – diese wird durchgehend mit Fallbeispielen in die anderen Module mit eingebunden. Am Ende werden kurze zeitgenössische Szenen, ebenso wie allgemein bekannte Klassiker, aber auch selbstentwickelte Szenen in unterschiedlichster Form auf die Bühne gebracht. Das Experiment und das Ausprobieren stehen im Vordergrund. Scheitern ist erlaubt. Alles ist möglich und Behauptung ist (fast) alles.

REFERENT: JAKUB KAVIN
Regisseur, Leiter der TheaterArche, Prüfer bei der Bühnenreifeprüfung für angehende Schauspieler. Sein Stück ANSTOSS war für den Nestroypreis 2019 als beste Off-Theater-Produktion nominiert.

Kosten:
Kursbeitrag für ATiNÖ-Mitglieder € 240,–
Kursbeitrag für Nichtmitglieder € 280,–
Aufenthalt (DZ mit Halbpension) € 145,–

Information und Anmeldung:
02552/20 103, office@atinoe.at

Kurzbericht Theaterzauber 2019

Ein Tag voller Poesie, Dramatik, Humor und Philosophie – das war der Samstag, 12. Oktober 2019, im Kulturhaus in Schrattenberg. Das jährliche Treffen verschiedenster Theatergruppen aus ganz Niederösterreich (und darüber hinaus), wie immer bestens organisiert durch das Team des ATiNÖ. Die Aufführungen der einzelnen Gruppen trugen dem Thema „Kurz und Bündig“ Rechnung – alle dauerten nur in etwa 60 bis 75 Minuten, ohne Pause.

Beginnend um 14.00 Uhr demonstrierte die **Jugendtheatergruppe Pado** mit „Muttertag“, wie schwer es sein kann, für die geliebte Mutter ein geeignetes Muttertagsgeschenk zu finden, vor allem wenn sich alle Kinder im pubertierenden Alter befinden und allgemeine Familienharmonie (ironisch zu verstehen) das Zusammenleben durchdringt. Eine reife Darbietung der Gruppe, die die Sorge über fehlenden Theaterspielernachwuchs schwinden lässt.

Nach kurzer Pause war die **Kindergruppe Schaniba** aus Oberösterreich an der Reihe. In einzelnen, kurzen Sequenzen boten die Kinder kurze, romantisch bewegende, pantomimische Szenen dar. Bewundernswert, wie begeisternd und berührend sie dies umsetzten.

Die anschließende Performance „33c“ der **Gruppe Gotti (Gruppe rhythmik.spiel 14+ der Biondek Bühne Baden)** überzeugte mit einem durchaus philosophischen Stück. Die Gruppe hinterfragte in ihrem Werk, was Menschlichkeit eigentlich ausmacht und stellte sich der ethischen Grundfrage: Wer hat das Recht darüber zu urteilen, was richtig oder falsch ist? Ist es möglich ethisch und gleichzeitig korrekt zu handeln? In die Performance waren nicht nur tiefgründige Texte, sondern auch Gesangseinlagen, rhythmische Bewegungsabläufe und choreografische Elemente eingebunden. Professionellstes Schauspiel der Darstellerinnen ließen diese Aufführung zu einem Gustostück reifen. Hut ab!

Nächster Punkt: Begegnungen – das Zusammenspiel von Mann und Frau in den verschiedensten Lebenssituationen, vom „Blind Date“ bis zum Kennenlernen bei einem Begräbnis. Variantenreich, humorvoll und kabarettistisch gespielt und inszeniert durch das **Ensemble 83** aus Bruck/Leitha.

Die beiden Damen **Martina Baumann und Luise Hofer** demonstrierten anschließend in ihrem Dramarerett „Disharmonien“ (einer Eigenproduktion) welche eigenartigen Konflikte und seltsamen Missverständnisse in einer Zweierbeziehung Kapriolen schlagen können. Aber mit Charme, Humor und Gitarrenspiel konnten die beiden Protagonistinnen diese bravourös meistern. Ein Hoch dieser vollendeten Darbietung.

Die letzte Darbietung des wundervollen Theaterzaubers bildete die Metamorphose einer einsamen, nicht geschätzten Ehegattin zu einer eigenständigen, selbstbewussten Frau, die es schafft der gelebten Lebenslüge zu entkommen und einen Neuanfang zu starten. **Gabriele Höckner** demonstrierte als „Shirley Valentine“ von Willy Russel, wie diese Entwicklung ablaufen kann. Eine One-Womanshow der Extraklasse als krönender Abschluss dieses Theaterfestivals.

Zusammenfassend betrachtet war es eine beeindruckende Veranstaltung, deren Summe aller Einzeldarbietungen einen unvergesslichen Eindruck hinterließen. Nicht nur die Stücke an sich waren beeindruckend, sondern wie sie dargebracht wurden, das Feuer, welches alle Theaterdarsteller treibt, war deutlich zu spüren. **„Theater bewegt“**, dieser Grundsatz war allgegenwärtig greifbar.

Dem Festival hätte durchaus mehr Publikum gebührt, doch vielleicht bewegen diese Zeilen im nächsten Jahr mehr Menschen in den Zuschauerraum, wenn es dann heißt „Willkommen zum Theaterzauber 2020“. ■

Wiener Neustadt, 15. Nov. 2019
Wolfgang Pannek

IMPRESSUM
ATiNÖ Außerberufliches Theater in Niederösterreich
Dreifaltigkeitsplatz 2, 2170 Poysdorf
Tel.: 02552/20103, office@atinoe.at, www.atinoe.at
ZVR-Zahl 474955552

Nächster Redaktionsschluss: 30.9.2020
Redaktion: Martina Esberger, Gudrun Sperner-Habitzl
Layout: Luise Hofer
Fotos & Berichte: ATiNÖ, Wolfgang Pannek, Dagmar Höfferer-Brunthaler, Tom Weilguny, Reinhard Steiner Photographie

Wir legen großen Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung. Aufgrund der Lesbarkeit der Texte haben wir nur die maskuline Form gewählt, dies impliziert keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts.